



IREM SYMPOSIUM

Gesellschaftliche Verantwortung des Industriebaus



irem
industrial real estate management



PROGRAMM VOM 01.06.2016 – 03.06.2016

Inhalt



| | |
|---|----|
| Grußwort | 03 |
| Programm | 04 |
| Kurzvorstellung der Redner | 07 |
| Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher | 07 |
| Uwe Raschke..... | |
| Achim Becker..... | |
| Prof. Dr. Hans-Jörg Birk | |
| Prof. Dr. Philipp von Carlowitz | |
| Dr. Marc Funk..... | |
| Dr. Herbert Grebenc..... | |
| Prof. Dr.-Ing. Gunter Henn IREM | |
| Prof. Dr. Elisabeth Merk | |
| Tswelopele Cornelia Moremi | |
| Eyjolfur Simonarson | |
| Dr. Lothar Ulsamer | |

Gebäudefotos Titel (vlnr): Pressefoto BASF (o), Ingenieurgemeinschaft Gölkel IGG (o), Heldele GmbH (o), DEUTSCHE ROCKWOOL (m), Pressefoto BASF (u)

Grußwort

Die gebaute Umwelt repräsentiert immense kulturelle Werte, die stetigen Veränderungen unterliegen. Diese Veränderungsprozesse – Neubau, Erweiterung, Umbau, Modernisierung und Instandsetzung – gilt es einerseits im Sinne der gesellschaftlichen Herausforderungen verantwortlich zu planen und umzusetzen, wobei der Industrie- und Gewerbebau mit etwa einem Drittel des Bauvolumens von besonderem Interesse ist. Andererseits sind Immobilien aber auch ein Produktionsfaktor, den es kompetent zu betreiben gilt. Insbesondere bei Industrieunternehmen sind Immobilien einer der wichtigsten Produktionsfaktoren, der nicht selten mehr als 10 % der Bilanzsumme ausmacht und im Allgemeinen der zweitgrößte Kostenfaktor ist. Diese Zahlen verdeutlichen, dass Planen, Umsetzen und Betreiben von Industrieimmobilien große unternehmerische Herausforderungen darstellen.

Das Industrieauseminar 2014 in Stuttgart hat sich vor diesem Hintergrund das Ziel gesetzt, aktuelle Industriebau-Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und zur Diskussion zu stellen. Im Vordergrund steht der Informationsgewinn zu gegenwärtigen Fragestellungen für die Teilnehmer und ihre Unternehmen. Das Industrieauseminar richtet sich an Akteure des Industriebaus wie Bauherrenorganisationen, Planungsbüros sowie System- oder Produkthersteller.

Das IREM-Seminar bietet darüber hinaus Forschenden und Lehrenden von Hochschulen einen Einblick in komplexe Fragestellungen des Industriebaus sowie Möglichkeiten zum Austausch. Titel des diesjährigen Industrieauseminars ist „IREM ist menschlich“, was auch einen Hinweis auf die zweite Komponente einer solchen Veranstaltung gibt: Zusammenkommen von Menschen und Bildung von Netzwerken. Unter diesem Titel gibt es somit inhaltlich hochkarätige Vorträge, die uns auch Anlass zu vielfältigen Diskussionen bieten.

Für die Unterstützung des IREM Industrieauseminars 2014 danken wir unseren Sponsoren, Referenten und allen, die sich an den vorbereitenden Gesprächen beteiligten.

Mit besten Wünschen und Grüßen
Ihr IREM Team

Programm



MITTWOCH

01.06.2016

Ab 17:30 Registrierung der Teilnehmer

18:00-20:30 Keynote-Lecture & Verleihung industriebaupreis2016

18:00 **Keynote Lecture Verantwortung**
Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher,
geschäftsführender ärztlicher Direktor,
(Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart)

anschließend **Verleihung industriebaupreis2016**

Ausklang mit Fingerfood Buffet

DONNERSTAG

02.06.2016

Ab 9:30 Registrierung der Teilnehmer

10:00-13:15 Die Verantwortung der Architektur im Industriebau

10:00 Begrüßung

FIZ Future

10:15 Dr. Herbert Grebenc, (BMW Group)

10:45 Prof. Dr.-Ing. Gunter Henn, (Henn GmbH)

11:15 Kaffeepause

11:45 Prof. Dr. Elisabeth Merk, Stadt München

12:15 **Podiumsdiskussion FIZ Future**
Moderation: Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott
(Universität Stuttgart)

13:15 Mittagspause

14:15-16:45 Ansiedlungsverträge gemeinsame Verantwortung

14:15 **Ansiedlungsverträge aus der
Sicht eines Verfahrenberaters**
Prof. Dr. Hans-Jörg Birk, (EWB Rechtsanwälte)

15:00 **Umfassender Stakeholderdialog – am Beispiel
Prüf- und Technologiezentrum Immendingen**
Dr. Lothar Ulsamer, (Daimler AG)

15:45 Kaffeepause

16:15 **Ansiedlung von Unternehmen – ein hartes Brot
für die kommunale Wirtschaftsförderung?!**
Dr. Marc Funk, (WTM GmbH Waiblingen)

gegen 17.00 Ende der Veranstaltung im Haus der Wirtschaft

17:10 und 17:20 Abfahrt der Busse nach Ditzingen
am Haus der Wirtschaft

DONNERSTAG

02.06.2016

17:45-21:30 Festrede

Veranstaltungsort: Stammsitz Firma TRUMPF
in Ditzingen – Busshuttle vom Haus der Wirtschaft

18:00..... Festrede zum Thema Afrika

Uwe Raschke, Geschäftsführer,
(Robert Bosch GmbH)

anschließend Zeugnisvergabe IREM-Masterstudiengang 2014

Ausklang mit afrikanischem Buffet

21:15 und 21:30..... Abfahrt der Busse in Ditzingen zum
Haus der Wirtschaft

FREITAG

03.06.2016

Ab 9:00 Registrierung der Teilnehmer

9:30-14:30 Industriebau in Afrika**9:30..... Doing Business in Afrika**

Prof. Dr. Philipp von Carlowitz,
(ESB Business School)

10:30..... Planen und Bauen in Nigeria

Achim Becker und Eyjolfur Simonarson,
(Julius Berger International)

11:15..... Kaffeepause

11:45..... Industrie und Handel in der Republik Botsuana

Tswelopele Cornelia Moremi,
(Botschaft der Republik Botsuana)

12:30..... (steht noch nicht fest)
N.N.

13:15..... Fazit und Ausklang

Vorstellung der Redner

Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher
(Keynote Lecture)



Derzeitige Tätigkeit geschäftsführender Ärztlicher Direktor der Gesamtkliniken des Robert-Bosch-Krankenhauses und Chefarzt der Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie mit Notaufnahmezentrums. Lehrauftrag der Universität Tübingen, medizinische Fakultät. Autor von über 180 Fachartikeln und Buchbeiträgen mit den Schwerpunkten nephrologische Erkrankungen incl. Nierenersatz (Peritonealdialyse, Hämodialyse, Transplantation), Systemerkrankungen, rheumatische Erkrankungen und Notfallversorgung. Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Peritonealdialyse, akutes Nierenversagen und medizinische Expertensysteme. Insgesamt über 350 externe Vorträge.

Weiter Aktivitäten im Bereich Rahmenbedingungen für klinische Forschung, neue Gesundheitsberufe und Software für Wissensorganisationen. Derzeit Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie. Seit 2011 Vorsitz der AG Telematik des Wissenschafts- und des Sozialministerium Baden Württemberg (gemeinsam mit Prof. Bamberg).

Der berufliche Werdegang begann mit einem Medizinstudium von 1984-1990 in Freiburg, Promotion 1990. Danach Ausbildung zum Internisten von 1990-1996 mit Rotationen Gastroenterologie (2,5 Jahre), Kardiologie (2 Jahre), Hämatologie (0,5 Jahre), Nephrologie (1 Jahr). Von 1996-1998 Zusatzweiterbildung Nephrologie 1998-2008 Oberarzt (seit 2003 Leitender Oberarzt). 2003 Habilitation Universität Tübingen. Auslandsaufenthalte Beth Israel Deaconess, Harvard Medical School, 1998 und University Hospital Denver, 2001, beide USA. Seit 2008 Chefarzt. Seit 2008 apl. Prof. Universität Tübingen. Seit 2009 Ärztlicher Direktor der Gesamtkliniken.

Uwe Raschke
(Festrede)



Uwe Raschke ist seit Juli 2008 Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH. In dieser Funktion verantwortet er den Unternehmensbereich Consumer Goods mit den Geschäftsbereichen Power Tools und der BSH Hausgeräte GmbH.

Er ist außerdem zuständig für die Koordination der Aktivitäten in Europa inklusive Russland, dem mittleren Osten und Afrika sowie für die zentrale Funktion User Experience.

Prof. Dr. Hans-Jörg Birk



Prof. Dr. Ing. Helmut Bott



Prof. Dr. Philipp von Carlowitz



Prof. v. Carlowitz studierte Volkswirtschaftslehre in den USA, Südafrika und Deutschland, wo er im Bereich Internationale Wirtschaft und Entwicklungsländer promovierte. Mehrere Jahre arbeitete er bei der BASF SE und Siemens AG in den globalen Strategieabteilungen in verschiedenen Funktionen. Zuletzt war er Strategieleiter einer Siemens Business Unit.

Prof. v. Carlowitz ist aktuell an der ESB Business School (Hochschule Reutlingen) in den Themen internationales und strategisches Management tätig. Seine Forschungs- und Beratungsschwerpunkte umfassen Wachstums- und Internationalisierungsstrategien, Geschäftsmodellentwicklung, -anpassung und -überprüfung, Geschäftsmöglichkeiten und -modelle in Subsahara Afrika. Er publiziert und hält regelmäßig Vorträge zu diesen Themen.

Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Afrika Vereins der deutschen Wirtschaft e.V. sowie Mitglied des Außenwirtschaftsausschuss der IHK Reutlingen. Er ist Institutsleiter des Instituts für Neue Märkte (InNeMa) GmbH (www.institut-neuemaerkte.de).

Dr. Marc Funk

Dr. Marc Funk Geograph M.A., 1992-1998 Studium der Geographie, Politik und Geschichte an den Universitäten Stuttgart und Freiburg i.Br., März 1999 bis August 2001 Wirtschaftsförderung Stadt Kehl, September 2001 bis März 2006 Geschäftsführer Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungs-GmbH Kehl, April 2006 bis Oktober 2007 Projektleiter imakomm AKADEMIE GmbH Aalen, seit November 2007 Geschäftsführer der Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen. Lehrbeauftragter an den Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien Stuttgart und Freiburg i.Br. und an der DHBW Mannheim.

**Prof. Dr.-Ing. Gunter Henn****Dr. Herbert Grebenc**

Dr. Herbert Grebenc schloss sein Studium als Diplom-Kaufmann ab und promovierte 1986 an der LMU München am Lehrstuhl für strategische Unternehmensführung. Von 1987 bis 1990 war er Leiter für internationale Strategieprojekte im Bereich Unternehmensplanung der Siemens AG.



Er wechselte 1990 zu BMW und hatte hier diverse leitende Positionen im gesamten Konzern auf internationaler Ebene inne. Seit 2002 ist er Leiter des Bereichs Immobilien, Facility Management, Konzernsicherheit der BMW Group in München.

Prof. Dr. Elisabeth Merk

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk, Architektin, ist seit 2007 Stadtbaurätin von München. Nach freiberuflicher Tätigkeit sowie Promotion in Florenz war sie 1995-2000 in München und Regensburg verantwortlich für Stadtgestaltung, städtebauliche Denkmalpflege und Sonderprojekte.

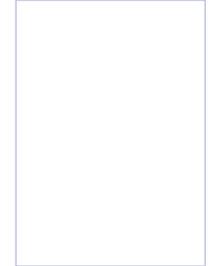


2000-2006 leitete sie die Stadtentwicklung und Stadtplanung in Halle/Saale. Elisabeth Merk ist seit 2005 Professorin an der HfT Stuttgart und seit 2015 Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Sie ist Beisitzerin in der Arbeitsgruppe Bauen und Verkehr des Deutschen Städtetages und Mitglied der Arbeitsgruppe Bauen und Planen des Bayerischen Städtetages, des UNESCO Netzwerk Conservation of Modern Architecture and Integrated Territorial Urban Conservation, des ICOMOS, des Vorstandes für nationale Stadtentwicklungspolitik sowie der Bundesstiftung für Baukultur und des Deutschen Werkbundes.

Tswelopele Cornelia Moremi



Eyjolfur Simonarson



Thilo Nemuth



Dr. Lothar Ulsamer

- Dr. phil. Lothar W. Ulsamer M.A., *1952 in Stuttgart
- Studium der Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Politikwissenschaft und Empirischen Kulturwissenschaft/Volkskunde
- 1979-1981 Projektgruppenleiter im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg
- 1981-1994 Leiter der Abteilung Publizistik, Presse und Kultur, Richard Hirschmann GmbH
- 1999 – 2008 Leiter Mandatsbetreuung und Reden, Finanzen/Controlling, DaimlerChrysler AG
- 1995 – 2005 Leiter des Büros der Stiftungsinitiative „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
- Seit 2005 Leiter kommunale und föderale Projekte (Politik und Außenbeziehungen), Daimler AG
- Seit 1976 Referent in der Jugend- und Erwachsenenbildung
- Seit 1969 umfangreiche publizistische Aktivitäten, wissenschaftliche und belletristisch Veröffentlichungen
- Mitarbeit u.a. im Kuratorium des „Forums der Kulturen“, Mitglied in den Hochschulräten der Hochschule Furtwangen/Villingen-Schwenningen und der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen

Unterstützer und Sponsoren



BOSCH
Technik fürs Leben



Together
ahead. **RUAG**

STIHL®



MERCK



Bund Deutscher Architekten

BDA

Medienpartner



industrieBAU architektur
technik
management

irem
industrial real estate management

IREM Industrieauseminar
Institut für Bauökonomie
Universität Stuttgart
Keplerstraße 11
D-70174 Stuttgart

Tel. +49-711-685 83309
Fax +49-711-685 83308

info@irem.uni-stuttgart.de
www.irem.uni-stuttgart.de